

Lichtenfels



**SOMMER SONNE
URLAUBSZEIT**

**Städtebauförderung
in Lichtenfels**

NEU
bei

Zethner

Kunstmalerei

**Soll Ihr Zuhause,
Geschäftsraum,
Café, Ihre Gaststätte
oder Ferienwohnung
zum schönsten Ort
der Welt werden?**

- Illustrationen
- Werbeschriften
- individuelle Wandgestaltung
- dekorative Malerei auf Wände, Böden, Leinwand...

zethner-malerbetrieb.de



Badgasse 8 Lichtenfels 09571-948610 oder 0175-1629795

SOMMER, SONNE, STRAND ODER FREIBAD!

Sie haben schon ein wenig abgenommen, aber jetzt geht's nicht mehr vorwärts.

7 Tipps um Abnehm-Plateaus gesund zu überwinden?

Im 2.Teil unserer „Gesundheits- und Fitness-Kolumne“ möchten wir Ihnen wieder ein paar Tipps und Tricks aus 15 Jahren erfolgreicher Ernährungsberatung und unserem Studioalltag mit auf den Weg geben.

Abnehm-Plateaus können sehr demotivierend wirken. Aber wir können Sie beruhigen, denn Abnehm-Plateaus sind völlig normal.

Unsere erfolgreichsten Abnehmer haben alle nicht nur ein Plateau überwunden.

Warum erzählen wir Ihnen das?

Damit Sie dran bleiben und weiter machen, denn nur wer dran bleibt und sich nicht entmutigen lässt, kann letztendlich Erfolg haben. Man muss sich den Erfolg durch Beharrlichkeit verdienen.

****Trinken Sie über den Tag verteilt mindestens 0,03 l Wasser pro kg Körpergewicht. Wer 75 kg wiegt, sollte also mindestens 2,2 Liter trinken. Trinken hilft dem Körper beim Entgiften, dadurch schaffen Sie im Körper mehr Kapazitäten für den Fettstoffwechsel. Außerdem reduziert regelmäßiges Trinken das Hungergefühl.**

****Frühstücken Sie! So einfach ist das. Wer innerhalb der ersten 30 min nach dem Aufstehen frühstückt, verliert mehr Körperfett. Im Idealfall sollten Sie auch 20 -30 g Eiweiß mit Ihrem Frühstück aufnehmen.**

****Essen Sie ausreichend. Viele Abnehmer schießen über das Ziel hinaus und reduzieren die Kalorien zu dramatisch. Der Körper fährt den Stoffwechsel auf Sparflamme und reduziert den Hauptkalorienverbraucher und Hauptfettverbrenner. Er baut Muskulatur ab.**

****Bauen Sie eine Kohlenhydratstaffel (CarboCycling) in Ihren Ernährungsplan ein. Überraschen Sie Ihren Körper täglich mit unterschiedlichen Kohlenhydratgaben. Der Körper schaltet bei einem längeren, gleichmäßigen Kaloriendefizit auf Sparflamme, wirft seinen Überlebensmodus an und wird sich entsprechend wehren, weiter Gewicht abzunehmen. Essen Sie dabei aber die richtigen Kohlenhydrate und vermeiden Sie Zucker, Weißmehlprodukte und Alkohol.**

**** Thermogenetischer Effekt durch erhöhten Eiweißanteil. Der Körper benötigt zum Verdauen von Eiweiß mehr Energie. Erhöhen Sie den Eiweißanteil in Ihrer Ernährung. Ca.20-30 g Eiweiß pro Mahlzeit. Was ist Eiweiß? Mageres Eiweiß sind z.B. Huhn, Pute, mageres Rindfleisch, magerer Fisch, Eiklar, Hüttenkäse/Quark Magerstufe, Eiweißdrink.**

****Essen Sie mehrere kleinere Mahlzeiten gleichmäßig über den Tag verteilt. 4-5 Mahlzeiten. Mehrere kleine Mahlzeiten produzieren bessere Abnehmergebnisse. Reduzieren Sie hierbei tierische Fette auf ein Minimum.**

****Starten Sie noch heute mit Ihrem Training. Der beste Freund der Gewichtsreduktion ist die Muskulatur. Starten Sie Ihren Stoffwechsel-Turbo. Trainieren Sie mehr Kraft-(3x pro Woche 1h) anstatt nur Ausdauertraining und kurbeln Sie dadurch Ihren Stoffwechsel für bis zu 72h (Ausdauertraining ca. 9h) an. Steigern Sie sich beim Training und verändern Sie Ihr Training alle 8-12 Wochen. Gerade in der Abnehmphase ist Muskeltraining wichtig: Nur so bleibt Ihre Muskulatur erhalten, denn Muskulatur ist DIE stoffwechselaktive Masse.**

Treffen Sie die Entscheidung, ab heute gesünder zu essen.

Wenn Sie sich an unsere Empfehlungen halten, werden Sie wieder auf die Erfolgstrasse zurückkehren.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg bei der Umsetzung.



Matthias Michael

Vorwort



Ein Vorwort schreiben ist keine leichte Sache. Lange Zeit war ich ratlos, bis mir ein Bekannter zu einem Experiment riet. Er bat mich, die Augen zu schließen und all das zu benennen, was mir trotzdem in den Sinn fiel, sobald er mir einen Begriff nennen würde. Der Begriff hieß Lichtenfels. Schöne Gassen, schöne Winkel, schöne Plätze, Seen, Flüsse, historische Gebäude, Kultur, Gastronomie, medizinische Versorgung – all das konnte ich mit geschlossenen Augen sehen. Und weil die Bilder so schnell aufstiegen, waren sie wohl auch ehrlich. So, und jetzt bitte ich Sie, wenn Ihnen mal wieder nichts zu Lichtenfels einfällt, ein Experiment zu wagen. Schließen Sie einfach mal die Augen und denken Sie an...Lichtenfels. Wenn Sie letztlich auf mehr Vor- als Nachteile kommen, weiß ich, dass ich nicht alleine bin. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer in und um Lichtenfels. Angenehme Lektüre.

Ihre
Regina Held

Inhalt Themen und Rubriken

26

Lichtenfelser Gastronomie

20

Kunst und
Kulturverein

26

Ortsteil Klosterlangheim

17

Städtebauförderung: Lenkungsgruppe

8

Vereine stellen sich vor

2 Sommer, Sonne, Strand oder Freibad

6 Unternehmensvorstellung:
Adam Schmidt

8 Vereine stellen sich vor:
AERO-Club Lichtenfels e.V.

10 Unsere Lichtenfelser Unternehmen:
kompetent und leistungsstark

12 Unternehmensvorstellung:
Vitale Apotheke

14 OBI-Baumarkt mit grünem Daumen
Städtebauförderung in Lichtenfels

15 Handlungsfelder und Tätigkeit
Citymanagement

16 Wettbewerb Coburger Straße

17 Lenkungsgruppe

18 Citymanagement + Stadtmarketing
Maßnahmen und Aktionen

20 Vereine stellen sich vor:
KuKI - Kunst und Kultur Initiative e.V.

24 Stadtteile stellen sich vor:
Klosterlangheim

26 Unternehmensvorstellung:
Herolds

28 Unternehmensvorstellung:
H.O. Schulze

30 Damit der Wagen auch im Urlaub rollt:
Machen Sie Ihr Auto reise-fit



28

Unternehmensvorstellung
H.O. Schulze



6

Familienunternehmen



12

Vitale Apotheke

Impressum Stadtmagazin Lichtenfels

Herausgeber:

Verantwortlich i.S.P.:

Redaktion:

Layout und Gestaltung:

Druck:

Stadtmarketing Lichtenfels e.V.

Werner Schiffgen

Markus Häggberg, Harald Neumann

creativmarketing, Lichtenfels

creo Druck & Medienservice GmbH

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Berichten und Fotos nur nach Genehmigung. Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit des Inhalts.

Citymanagement, Ringgasse 4, 96215 Lichtenfels, Tel. 095 71-9 4890 88
citymanagement@lichtenfels-city.info



**Senior-Chef
Georg Dinkel**



Wo die Welt auf Lager steht

1893 gründete der Kaufmann Adam Schmidt in Lichtenfels eine Korbwarenmanufaktur. Was damals lokale Größe war, ist heute Global-Player. Und setzt doch auf Understatement.

Unvermutbare drei Ebenen. Die sieht man dem schlichten Flachbau in Lichtenfels-Ost wirklich nicht an. Was flach wirkt, hat in Wirklichkeit Tiefen und Höhen und Stauraum für Geschichten. Seit 120 Jahren ist die Adam Schmidt GmbH & Co. KG ein Puzzle-Teil der Korbstadt-Historie. Eine Geschichte um Import und Export.

„Wir müssen jedes Jahr ein abgerundetes Sortiment herbringen“, sagt Georg Dinkel. Der Senior-Chef der Familie lebt für den Charme, den Korbwaren ausstrahlen können. Er führt mit seinem Sohn Michael, der die Geschäftsleitung übernommen hat, durch ein Musterzimmer, dessen Exponate beinahe eine unüberschaubare Anzahl erreichen. Mit dem Vorwurf, Adam Schmidt würde Korbwaren ja nicht selbst produzieren und lediglich ein- und verkaufen, kann er gut leben. Wie sollte man am Obermain auch Wasserhyazinthen, Bananenblätter oder Schilfrohr verflechten? Eben! Aber all diese Materialien sind auf den Märkten Europas gefragt und diesen Markt bedient die Adam Schmidt GmbH & Co. KG.

150 Container jährlich stehen auf dem Hof. Dutzende Lkw-Ladungen zudem. Es wird eingelagert. Hier unten steht und schichtet sich auf Vorrat, was zu einem abgerundeten Sortiment in Möbel- und Kaufhäusern oder bei Einzelhändlern beiträgt. 2000 Einzelhändler sollen es sein, zwischen Deutschland und Österreich, der Schweiz und Italien, Ungarn und St. Petersburg. Getränkeshändler, Fleischereien, Obst- und Gemüsehändler, Geschenkartikler. Sie alle müssen Waren transportieren oder wollen ihren Kunden wiederum Geschenke machen, einen Präsent-

korb anbieten oder ihre Schaufensterauslagen dekorieren. Korbwaren eignen sich auch dazu, Wohligkeit zu vermitteln. Vom kleinsten Korb der Welt, bis zum Schaukelstuhl aus Flechtwerk – so die Selbsteinschätzung des Lichtenfelser Unternehmens in Sachen Vermittlungskompetenz. Eine Kompetenz, die von Kunden auch oft bestätigt worden sei, so Georg Dinkel. „Alte Kunden sagen: Wenn wir was brauchen, beim Schmidt kriegen wir alles!“ Die Geschäftsbeziehungen reichen von Ghana bis Indonesien, von Vietnam bis Thailand, von Weide bis Seegras, vom Maisblatt bis zum fürs Flechten recycelbarem Altpapier.

1500 lieferbare Artikel für 3000 Kunden insgesamt, so der Mann, der seit 45 Jahren Außendienst macht und den Fleiß der Familie und Mitarbeiter als Grund und Garant für 120 Jahre Tradition und Überleben auf dem Markt ansieht. 1500, 3000, 45, 120 – Adam Schmidt ist eben auch eine Welt der Zahlen. „Die haben bei uns unterm Strich immer gepasst“, erklärt der rührige Senior. Weil man eben auch auf die Kleinen, die Einzelhändler, gesetzt habe. Kaufhäuser und große Firmen können Preise diktieren. Bei den Kleinen zählt aber Nähe, Persönliches und Verbundenheit. Sie sind es, die die Bereitschaft haben, für ein gutes Sortiment Geld auszugeben, ihretwegen könne man kalkulierte Preise halten. „Die werden von uns aber auch gehätschelt und getätschelt“, erklärt Dinkel. Hätscheln und tätscheln heißt pünktlich sein, in Kontakt bleiben, bei Nachfragen schnell und souverän reagieren, modernste Logistik beherrschen, reibungslos bleiben, vielfältig bleiben. Wenn das alles so selbstverständlich wäre, müsste es viel mehr Mitantbieter auf diesem Markt geben. Gibt es aber nicht.

Kristina Dinkel streift durch die 10 000 qm Lagerfläche auf drei Ebenen. Für die Kamera holt die junge Frau et-



was Kindheit zurück und begibt sich auf eine der Rutschen, auf denen die Körbe von der oberen in die untere Ebene befördert werden können. Als Kind wurde sie spaßeshalber gelegentlich auch so befördert. Damals, als sie noch nicht genau wusste, dass sie die fünfte Generation Adam Schmidt ist und das Lager noch einem Abenteuerspielplatz glich. Unlängst war sie auf Geschäftsreise in China. Auch sie besucht schon Messen und wird einmal Kontakt zur ganzen Welt halten. Schon längst weiß sie, dass die Welt der Flechtgebrauchsartikel und der Flechtkunst in diesem Ge-

bäudekomplex in Lichtenfels-Ost untergebracht ist. Eben weil es die Welt ist, deren Erzeugnisse hier eingelagert sind. Und weil sie so viele Kulturen hervorgebracht hat, in denen die Flechtkunst auf die Spitze getrieben wurde. Wer sich davon überzeugen möchte, dem sei ein Blick auf die naturgetreuen Nachbildungen von Tieren empfohlen, geschaffen aus dünnsten Flechtstreifen. Kristina Dinkel hat Vertrauen in die Zukunft geflochtener Produkte. Der Markt, so sagt ihr Großvater Georg, ist so groß, dass er allein von deutschen Korbflechtern nicht zu bedienen wäre.



Eichenweg 2,
96215 Lichtenfels



AERO CLUB LICHTENFELS

Abhebend heimatverliebt

Wenn ein Flieger von einer fantastischen Gegend spricht, dann muss er damit nicht ausschließlich die Aussicht meinen. Der Himmel über Lichtenfels ist nicht nur darum reizvoll, weil sich von ihm aus mit Genuss herabblicken lässt. Ein Flieger will sich orientieren, braucht Thermik und Anschauliches, erst recht, wenn er Segelflieger ist. Das bietet der Himmel über Lichtenfels. Unter den Wolken befindet sich in Lichtenfels-Nord der Aero-Club Lichtenfels e.V. Bestehend seit 1951.

„Es ist ein Sport, sogar im klassischen Sinne“, sagt Gerd Peter Lauer. Der Vorsitzende des Aero-Club Lichtenfels, der derzeit 100 Mitglieder zählt, zieht den Vergleich zum Rennsport. Hier Segelflugzeug, dort Rennauto. Beide bedürfen der Wartung, beide sind Sportgeräte, beide sind Mittel zum Zweck. Noch klassischer wird es, wenn man den Ligabetrieb in Betracht zieht. Der Aero-Club war einmal Bundesligist, heute starten seine Piloten in der Landesliga. Sie fliegen nicht nur zum Spaß, denn sie haben auch den Ehrgeiz, eine gewisse Strecke in kürzester Zeit zu bewältigen.

Dieter Ganzmann räumt ein, dass eine gewisse Meinung über den Aero-Club kursiert: elitärer Klub für Besserverdiener. Dem sei gar nicht so, versichert der Vize-Vorsitzende, denn der Jahresbeitrag ist gar nicht so hoch. Die Flugstunden müssen natürlich extra abgerechnet werden, weil das Flugbenzin zu Buche schlägt ...aber sonst?! Aber sonst legt die Chronik nahe, dass der Verein aus der Mitte der Gesellschaft entstand. Oder wie sonst soll man es bewerten, dass nach dem Krieg die Segelflugzeuge von Mitgliedern selbst gebaut wurden? Etwas von diesem Geiste findet sich heute noch, denn auch das Vereinsheim entstand in Eigenleistung. Gemauert, gekachelt, alles in Eigenleistung. „Unsere alten Herren haben mehr gebaut als geflogen“, witzelt Ganzmann zärtlich mit der Historie. Eigenleistungen sind auch heute noch wichtig und üblich. So geschieht die Unterhaltung des Flugplatzes. Fünf Hektar, die von Gefahren geräumt, die gemäht, gehegt, gepflegt werden müssen. Das Luftamt kontrolliert so etwas, fliegt und fährt Flughäfen an. Es könnte eine Degradierung von „Öffentlicher Verkehrsfläche“



Motorflieger
Robert Krüger



2. Vorsitzender
Dieter Ganzmann



zu „Sonderlandeplatz“ drohen. Das will man natürlich nicht, man ist schließlich stolz auf den Verkehrslandeplatz samt Hangar und Tower. Flieger grüßen nicht nur die Sonne, sie haben auch Sinn für den Erhalt einer Tradition. Das Wort Unterhalt schließt aber noch mehr ein, denn es bedeutet auch, dass das Landen auf dem Platz ermöglicht werden muss. Es gibt Geschäftsleute, die hier ankommen oder umsteigen und zum nächsten Termin weiterfliegen. Es gibt natürlich auch die prominenten Landes- und Bundespolitiker, die auf dem Lichtenfelser Flugplatz landen, weil sie nach Kloster Banz müssen.

Man braucht Ausdauer, sagt Ganzmann. Man muss sich mit der Thermik auseinandersetzen, mit den Lufträumen, Karten, technischen Orientierungsmöglichkeiten, dem Funkverkehr, den Auf- und Abwinden, der Physik und Technik überhaupt. Prüfungsrelevant. Und hinzu muss das Charakterliche kommen, das

Begreifen, dass Luft keine Balken hat, dass wer oben ist, wieder runter muss, unten aber bewohntes Gebiet ist. Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein und Lerneifer – klingt das nicht nach einer Rezeptur für Menschen, die Unternehmer oder Ärzte sein könnten? Vielleicht liegt hierin des Pudels Kern im Klischee vom elitären Haufen. Der Stoff, aus dem all diese Umsicht und Lernbereitschaft ist, darf tatsächlich erst 14 oder 16 Jahre alt sein. Mit 14 Jahren, so der Fluglehrer es für vertretbar befindet, ist es gestattet, ein Segelflugzeug zu pilotieren. In diesem Alter darf auf dem Boden noch niemand Mofa fahren. Das Alter für Motorflieger ist mit 16 Jahren unwesentlich höher. Zwei Motormaschinen und vier Segelflugzeuge bietet der Aero-Club, sie stehen im Hangar neben dem Vereinshaus. Dort, wo man auch gerne gesellig ist.



Fluglehrerin Dr. Petra Zimmermann-Lauer



Segelflieger Udo Wolf



STADTMARKETING LICHTENFELS e.V.

präsentiert

Handel, Dienstleistungen



ROB

**Mode & Stil
im Herzen von
Lichtenfels**

**Bamberger Straße 2
96215 Lichtenfels
Telefon 09571 42 55
robertobauer.de**

creativmarketing

- . werbeagentur
- . marketing
- . mediendesign

gustav-heinemann-str. 6
Lichtenfels tel. 9738113
mobil. 0176-30354844



FUHRMANN

Tor + Türsysteme • Antriebstechnik



*Ihre Zufriedenheit
ist unser Antrieb*

**Besuchen Sie Franks
größte Ausstellung**

Grünwaldstr. 15/17
96215 Lichtenfels
Tel. 09571 9530-0
www.fuhrmann-tore.de



Faszination Gesundheit
Orthopädie / Schuh & Technik / Sanitätshaus

**Pabstenweg 5+7
Lichtenfels
Tel. 09571 94785-0
www.wirth-lichtenfels.de**



Söllner

**Bäckerei • Konditorei
Stehcafe**

Maingasse 10
96215 Lichtenfels
Tel.: 0 95 71 / 47 24



LICHTENFELS

DIE DEUTSCHE KORBSTADT

Citymanagement

Ringgasse 4
Lichtenfels
09571/9489088

Hier erwarten Sie: Kompetenz, Beratung

Lichtenfelser Unternehmen aus

Dienstleistung, Gastronomie und Handwerk



Mr. Bike
since 2000

**Ihr Bike-Spezialist
in der Region**

**Bamberger Str. 42 Lichtenfels
Tel. 09571-757428 mr-bike.de**



**Altstadtmetzgerei
MOLENDO**
*Qualität ist
unsere Stärke!*

Wir produzieren
unsere Wurstwaren
nach alten überlieferten
Hausrezepten

**Am Unteren Tor
Lichtenfels
Tel. 2238**



TRENDELEMENT
werbetechnik . displays . druck . licht

**Gustav-Heinemann-Str. 6
Lichtenfels Tel. 973810
trendelement-gmbH.de**



classicConcept

**Tonstudio &
Videoproduktion**

Gabelsbergerstraße 10
96215 Lichtenfels
09571 757066
classicconcept.de



**Eiscafé Markt
& M Cafeteria**
Marktplatz 16 • Lichtenfels

**Über 20 verschiedene
Sorten hausgemachtes
italienisches
Speiseeis**



LICHTENFELS
DIE DEUTSCHE KORBSTADT

**Tourismus- &
Kulturamt
Lichtenfels**

Marktplatz 10
96215 Lichtenfels
Tel: 795-101
tourismus@lichtenfels-city.de

Engagement, Dienstleistung und Freundlichkeit

VITALE

Der Traum von Dienstleistung



„Ich habe den Traum von einer Apotheke, die eine gute Dienstleistung macht.“ Was nach einer Selbstverständlichkeit klingt, ist nicht selbstverständlich einfach. Der Mann, der seinen Traum träumt, ist Apotheker aus Begeisterung. Zum einen. Er ist auch Arzt. Zum anderen. Das wirft Fragen auf. Ob nicht zwei Herzen in einer Brust schlagen, wäre eine solche. Was wohl ein Doktor verschreibt, der auch Apotheker ist, wäre eine weitere. Dr. Jürgen Auerhammer hat ein Medizin- und Pharmaziestudium absolviert. In der Mainau betreibt er die Vitale Apotheke mit sechs Mitarbeitern und jeder Menge Ideen.

So richtig lässt das Thema Gesundheit Jürgen Auerhammer auch in der Freizeit nicht los. Das zeigt sich daran, dass er sich in einem politischen Arbeitskreis in der Gesundheitspolitik engagiert. Er darf auch von sich behaupten, in der vierten Generation Apotheker zu sein, wenngleich nicht in direkter Linie und somit nicht ganz ohne Bruch in der Ahnenfolge. Sein Vater wurde adoptiert, damit dieser die stiefelterliche Apotheke in Sonnefeld übernehmen konnte. Dem Foto des mittlerweile verstorbenen Vaters hat der Sohn in seiner Apotheke einen Ehrenplatz eingeräumt. Der Vater überblickt von dort den freundlich gestalteten Raum und seinem Lächeln nimmt der Betrachter das offene Wesen ab. So ungefähr muss er aussehen, der Apotheker des Vertrauens. Einer, der darum tätig bleibt, weil es ihm Freude macht. Noch mit 86 Jahren habe er „unheimlichen Spaß daran gehabt, Rezepturen für Sportverletzungen herzustellen“, sagt der Sohn.

Dass er hier in Lichtenfels ist, sieht Auerhammer als „Rückkehr zu den Wurzeln“ an. Sein Vater hat in Lichtenfels Tennis gespielt, er selbst irgendwann

auch. Und dann sei da noch zu spüren gewesen, wie das Fachmarktzentrum „in den südlichen Coburger Landkreis ausstrahlt“ und dass hier was „vorangeht“. Ein Beweggrund mehr für den Standort Lichtenfels. Hier will er mit den Menschen ins Gespräch kommen, will ihnen ein „schönes Paket“ an Dienstleistungen schnüren. Alleinstellungsmerkmale dazu hat er. Die Mikronährstoffberatung zählt dazu. Sie berücksichtigt Vitalstoffe: Aminosäuren, Vitamine, Spurenelemente oder sekundäre Pflanzenstoffe. Hintergrund: Schon die Einnahme bestimmter Medikamente (z.B. gegen Fettstoffwechselstörungen oder Sodbrennen) kann unser ausbalanciertes Gleichgewicht durcheinander bringen. Eine sinnvolle Ergänzung mit wichtigen Mikronährstoffen kann hier greifen. Überhaupt scheint es so, als ob die Kombination aus Arzt und Apotheker eine eigene Sichtweise hervorbringt: wissenschaftlich, aber nicht festgefahren und offen, aber nicht unkritisch. „Das, was hilft, ist gut“, ist die einzige Wahrheit dabei. Die Wahrheit aber kann auch im Ungewöhnlichen liegen. Besser gesagt: im vermeintlich Ungewöhnlichen. Die Vitale Apotheke ist erfahren in der Anwendung von Blutegeln als heilsame Bißer. Ihr Speichel beinhaltet Wirkstoffe, die schon lange bekannt sind und eine Renaissance erfahren. Auch bietet die Vitale Apotheke ein Mehr an Tests an. Venenfunktions-tests gehören dazu, Bluttests ebenso. Gleichfalls ein Check all der verschriebenen und einzunehmenden Medikamente in Bezug auf Wechselwirkungen. Häufig kann es nämlich sein, dass sich bestimmte Medikamente in ihrer Wirkung schlichtweg beeinträchtigen, wenn nicht sogar aufheben. Keine Einzelfälle. So also jemand mit seinem Beutel aller Medikamente zur Vitalen Apotheke kom-



men wollte, erhält er bei Auernhammer einen Termin zu einem persönlichen Gespräch. Danach erfolgt in Bälde im Austausch mit dem behandelnden Arzt für eine - womöglich - hilfreichere Medikation. Derzeit beteiligt sich die Vitale Apotheke auch an einer medizinischen Studie (Herzinsuffizienz), deren Ergebnis in keinem geringeren Medizinfachblatt als dem weltweit berühmten „Lancet“ publiziert wird.

„Ein bisschen mehr an Tests“, ein bisschen mehr an Service, auch an internen Mitarbeiterschulungen. Jürgen Auernhammer ist in Lichtenfels angekommen. Er und seine Mitarbeiter, auf die er ausdrücklich stolz ist, wollen als Vitale Apotheke vital sein. Rührig, um den Kunden bemüht. Man setzt auf Kundennähe. Weil persönliche Kommunikation „das beste Qualitätsmanagement“ ist, wie Auernhammer sagt. Und er benennt den Stoff, der ihn motiviert: Lob. „Eine Apotheke ist gut, wenn viele das sagen. Das treibt mich an.“



Dr. med. Jürgen Christian Auernhammer und sein vitales Team

Verschenken
ein Lächeln.

**Mainau 4,
96215 Lichtenfels**

OBI-Baumarkt mit dem grünen Daumen



Marktleiterin Sabine Becker



OBI. Drei Buchstaben, ein Begriff: Baumarkt? Jein, denn das stimmt so nur bedingt. 1500 Quadratmeter hält das Haus dem Bereich Garten und Pflanzen vor. Ab hier verzweigt sich das Thema jedoch weiter, führt vom großflächigen Angebot doch zum Spezialistentum. OBI in Lichtenfels ist beste Adresse für Pflanzenfreunde. Das geht sogar bis über die Grenzen des Landkreises hinaus.

50 Meter lang, 30 Meter breit. So ungefähr. Auf dieser Fläche bietet sich alles an, was unmittelbar oder entfernter mit dem Garten zu tun hat. Gartenmöbel, Gartengerätschaften oder Pflanzen selbst. Es ist „Anpackzeit“, wie OBI Frühling und Sommer nennt. Zeit also, den Garten auf Vordermann zu bringen, ihn neu zu gestalten oder zu beackern. Aber was spricht nun genau für OBI als Pflanzenexperte? Die große Auswahl und die Frische der Pflanzen. Diese Frische wird täglich erneuert und erklärt sich durch das geschulte Personal. Drei Gärtner (davon ein Gärtnermeister) hegen täglich sorgfältig die mehreren hundert Pflanzensorten. Als da wären: Fleischfressende Pflanzen, Dahlien und Hibisken, Nelken und Hortensien, Schirmpalmen, Solitärstauden, Balkongemüse-Pflanzen, Orchideen, Obstbäume, unterschiedlichste Rosensorten, Palmen und Kakteen aller Art. Kurzum: tropische Gewächse und heimische Arten. Die wollen natürlich täglich gegossen werden. OBI hat dafür vorgebaut. Unterirdisch. Eine riesige hauseigene Wasserzisterne trägt durch das Sammeln von Regenwasser zum bewussten Umgang mit Ressourcen bei.

Ein Bestandteil der OBI-Qualität ist dabei auch die regelmäßige innerbetriebliche Schulung und Fortbildung der Mitarbeiter. Fragen zu Themen des Pflanzenschutzes und der Bewässerung stehen dabei ebenso auf dem Programm, wie das Auseinandersetzen mit neuen Generationen an Gartengeräten. Eine Initiative, welche die Gärtnerei-Fachverkäufer des Hauses in die Pflicht nimmt. OBI-Marktleiterin Sabine Becker bescheinigt ihren Mitarbeitern

aber eine enorme Offenheit, was Schulungen anbelangt. Offenheit, die dem Kunden zugute kommt. So wie auch die durch das Sortiment und die Themenanzahl gewachsene Kompetenz, die sich von der Auswahl des richtigen Bodens bis zum Gartenteichbau erstreckt.

Zum grünen Daumen gehören bei OBI in der Mainau auch Service und Dienstleistung. So existiert ein hilfreiches Konzept zur Anlieferung. „Wir liefern alles“, sagt Sabine Becker und meint damit jedwede Pflanzengröße. Zu einem Selbstkostenpreis von 16,50 Euro im ganzen Landkreis, mitunter sogar darüber hinaus. Auch gibt es für OBI-Pflanzen eine beschränkte Anwachsgarantie von 2 Jahren. Wenn binnen eines gewissen Zeitraums absehbar wird, dass die Pflanze nicht gedeihen kann, darf sie zusammen mit dem Kassenschein wieder mitgebracht werden. Eine Lösung findet sich dann. Aber der Service beginnt schon am Topf der Pflanze selbst. Dort nämlich ist leicht verständlich und doch ausführlich dargestellt, wie mit ihr umgegangen werden sollte. Eine Bedienungsanleitung für das Lebendige. OBI – der Baumarkt mit dem grünen Daumen. Für die Anpackzeit.



Mainau 13,
96215 Lichtenfels

Städtebauförderung

Städtebauförderung – Aktive Zentren Handlungsfelder und Tätigkeit Citymanagement

Vor nunmehr über 40 Jahren wurde als Gemeinschaftsaufgabe von Bund, Ländern und Kommunen die Städtebauförderung begründet. Seit dieser Zeit hat sie sich zu einem unersetzlichen Instrument der Strukturpolitik entwickelt und leistet heute einen wichtigen Beitrag zur städtebaulichen Erneuerung der Kommunen. In über 1000 bayerischen Städten und Gemeinden konnten sich Programme aus der Städtebauförderung etablieren und deren Ziele umgesetzt werden. Absicht der verschiedenen Maßnahmen war und ist es, die Städte und Gemeinden attraktiver zu gestalten, lebendiger erlebbar werden zu lassen und als lebens- und liebenswerten Mittelpunkt für ihre Einwohner auszurichten.

Die Städtebauförderung ist durch ihre hohe Anstoßwirkung für private Investitionen eine der effektivsten Förderungen. Die Bandbreite der verschiedenen Maßnahmen reicht von der Stärkung des ländlichen Raums über den Umgang mit dem demographischen Wandel, der Förderung interkommunaler Zusammenarbeit bis hin zur Energie- wende.

Unsere Städte und Gemeinden unterliegen einem ständigen Wandel. Die Anforderungen, die sie als soziale Räume, als Orte zum Wohnen, Arbeiten, Erholen, aber auch als Stätten des Handels und Gewerbes erfüllen müssen, sind im Laufe der Zeit Veränderungen unterworfen. Waren zu Anfangszeiten der Städtebauförderung noch Handlungsfelder wie Aussiedlung störender Gewerbebetriebe aus den Zentren ein Kernpunkt, so sind heutzutage die Aufgabenfelder Klimaschutz und energetische Erneuerung, der Umgang mit den demographischen Veränderungen und die Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit zu nennen.

Und eben diese Themenfelder werden an Wichtigkeit in den nächsten Jahren noch zunehmen.

Lichtenfels

Die Stadt Lichtenfels ist seit 2011 in das Städtebauförderungsprogramm „Aktive Zentren“ eingebunden. Nachdem bereits in den Jahren 2008/09 ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) erarbeitet und damit Ziele und Maßnahmen festgelegt wurden, um die städtebaulichen Defizite in ihrer historischen Innenstadt (Wohnen- und Gewerbeleerstände, Funktionsverlust des öffentlichen Raums) zu beseitigen und diese als Wohn- und Geschäftsquartier und Zentrum des öffentlichen Lebens langfristig zu sichern und zu stärken, ging es nun darum, den aktuellen Sachstand aufzunehmen und darzustellen. Zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem ISEK, insbesondere zur Koordination der verschiedenen beteiligten Akteure, also Eigentümer Anlieger, Einzelhändler, Gewerbetreibende, Bürgerinnen und Bürger, wurde im Jahr 2011 ein Citymanagement für den Zeitraum von zunächst drei Jahren installiert.

Citymanagement

Die Tätigkeit des Citymanagements umfasst, in Verbindung mit dem städtebaulichen Sanierungsprozess, die vollständige Organisation zahlreicher langfristiger Initiativen und befristeter Projekte. Dazu gehören u.a. die Mitwirkung bei der Umsetzung und Fortschreibung des ganzheitlichen Stadt- und Standortmarketingkonzepts, die Erfassung von Leerständen und Anlage eines Gebäude- und Leerstandskataster für die zentralen Versorgungsbereiche, die Koordination aller marketingrelevanten Bereiche des Innenstadtmanagements, sowie die aktive Mitwirkung an der Standortprofilierung und dem Veranstaltungsmanagement, die Weiterentwicklung des Dienstleistungs- und Einzelhandelsangebots, sowie die Verknüpfung des Fachmarktcenters mit den Interessen der Einzelhändler in der Innenstadt.

Die Planung und Moderation von Gremien und Arbeitsgruppen runden das Tätigkeitsfeld ab.

Auf den folgenden Seiten finden Sie auszugsweise und beispielhaft einige dieser Tätigkeiten und deren Umsetzungen.



Claudia Schmidt

Werner Schiffgen

CITYMANAGEMENT



Bürozeit:

Dienstag 9.00 - 18.00 Uhr

Telefon & Telefax

09571 - 9489088

citymanagement@lichtenfels.de



Städtebauförderung

Wettbewerb Coburger Strasse

Leitsystem – Innenstadtmöblierung – Gestaltung Stadteingänge

In seiner Sitzung vom 10.6.2013 beschloss der Lichtenfelser Stadtrat einstimmig, die Preisträger des Wettbewerbes zur Umgestaltung der Coburger Straße, das Büro Landschaftsarchitektur GmbH aus Bonn und das Büro Sturm und Warzek GmbH aus Dipperz, mit der Umsetzung Ihres Entwurfes zu beauftragen. Vorausgegangen war eine entsprechende Ausschreibung der Stadt Lichtenfels, in der es um die Objektplanung des Straßenraumes mit Unterführung und die Entwicklung eines Leitsystems ging. Durch die Entstehung eines Fachmarktzentrums im nördlich gelegenen, durch die Bahnlinie abgetrennten Altstadtbereich, sah die Stadt Lichtenfels die Notwendigkeit, dieses mit der Innenstadt zu verknüpfen, aber vor allem die Stadtquartiere nördlich und südlich der Bahnlinie wieder enger miteinander zu verweben. Der Wettbewerb sollte hier Planungen zur Wiederherstellung der städtebaulich-räumlichen Kontinuität unter größten gestalterischen Ansprüchen aufzeigen. Ebenso galt es, die Anbindung der Stadtquartiere nördlich der Bahnlinie, insbesondere das städtebauliche Umfeld um das neu entstandene Fachmarktzentrum, städtebaulich-räumlich und gestalterisch aufzuwerten. Der Wettbewerb beinhaltete im Realisierungsteil die Überplanung des Straßenraums der Coburger Straße, von der Einmündung Schützenstraße bis zur Badgasse unter besonderer Berücksichtigung der Unterführung mit Zugängen. Ebenso waren Flächen für den ruhenden und fließenden Verkehr, für Grün- und Aufenthaltsflächen sowie die Beleuchtung neu zu ordnen und zu gestalten, so dass vor allem für Fußgänger und Fahrradfahrer ein attraktiver Stadtraum geschaffen werden kann. Ebenso sollten Vorschläge für ein gestalterisch und funktional anspruchsvolles Leitsystem integriert werden, welche die räumliche Orientierung unterstützt und flexibel beispielbare Möglichkeiten für Information und Marketing bietet. Insgesamt wurden 16 Vorschläge für

den Wettbewerb eingereicht, so dass die Jury hier zwischen unterschiedlichen Lösungsansätzen und interessanten Gestaltungs- und Ausführungsvarianten wählen konnte.

Mit der nun beginnenden Umgestaltung der Coburger Straße beginnt für Lichtenfels eine weitere Etappe der Stadtentwicklung. Nachdem bereits die Straßen und Plätze im Stadtbereich qualitativ aufgewertet wurden, nimmt der Entwurf deren Gestaltungscharakter auf und ist somit eine Fortschreibung bereits erfolgter Sanierungen.

sondern auch die Gestaltung der Stadtmöblierung und des Leitsystems werden in diesem gestalterischen Kontext stehen.

Denn das Erscheinungsbild und die Atmosphäre einer Stadt werden auch durch die Wahl der Möblierung und Gestaltung ihrer Schilder und Wegweiser geprägt.

Das vorliegende Konzept für ein Leitsystem zeigt Möglichkeiten für entsprechende, durchgehende Gestaltungen des öffentlichen Raumes auf.



Boulevardcharakter

Der Wettbewerbsgewinner entwickelte aber für diesen Stadtbereich auch Ideen, die in Abstimmung mit den Hauseigentümern dazu führen können, dass dieser Bereich mit unterschiedlichen Nutzungen, insbesondere Begegnungs- und Aktionsflächen, Kulturangeboten, einem Literaturcafé oder Jugendtreffs thematisch aufgewertet werden kann und durch diese Angebote den Lichtenfelsern interessante Perspektiven und die Möglichkeiten einer Flaniermeile mit entsprechender Verweildauer bieten.

Leitsystem und Möblierung für die Korbstadt

Wie auf den Bildern zu erkennen ist, wird sich nicht nur der Tunnel zu einem neuen Merkzeichen der Stadt entwickeln und durch die, mit Stahlgeflecht verkleideten Wand- und Deckenflächen, ein neues Erscheinungsbild zeigen,

Die Bandbreite reicht von der Oberfläche städtischer Pflanzkübel, über die Verblendung des Buswartestandes bis hin zur Gestaltung der Stadteinfahrten und Tore zur Stadt. Ebenso werden die auf Metallstelen aufgebrachten Informationstafeln informativ die touristischen Sehenswürdigkeiten und Baudenkmäler darstellen, sowie Hinweise auf Veranstaltungen in Lichtenfels aufnehmen können.



Städtebauförderung

Lenkungsgruppe

Ausrichtung – Maßnahmen - Handlungsfelder

In Abstimmung mit der Regierung von Oberfranken, wurde das bereits in den Jahren 2008 und 2009 erarbeitete Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) und die im Jahr 2010 mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern durchgeführten Arbeitskreise und die darin enthaltenen Handlungsempfehlungen und Ergebnisse 2013 wieder aufgenommen.

Zu den wesentlichen Inhalten des Sanierungsprozesses im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms, gehört die kontinuierliche Arbeit einer Lenkungsgruppe zur Fortschreibung und Umsetzung des ganzheitlichen Stadt- und Standortmarketingkonzeptes auf der Grundlage des Stadtentwicklungskonzeptes.

Bürgerinformation und Lenkungsgruppe

Eine nachhaltige Entwicklung von Lichtenfels ist keine Aufgabe der politischen Mandatsträger oder des Citymanagement alleine. Vielmehr sind in diesem Gestaltungsprojekt alle privaten und öffentlichen Kräfte zu bündeln um die anstehenden Maßnahmen frühzeitig abzustimmen. Eine Einbindung der Öffentlichkeit erfolgt neben der entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit insbesondere mittels Einrichtung einer Lenkungsgruppe mit wichtigen Vertretern aus Wirtschaft, Stadtrat, Stadt und Verwaltung. Die Mitglieder der Lenkungsgruppe dienen als Multiplikatoren. Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem ISEK sowie einzelne Handlungsempfehlungen werden in diesem Gremium diskutiert, ausgearbeitet, vorbereitet und in die Umsetzung begleitet.

Der Stadtrat der Stadt Lichtenfels hat in seiner Sitzung vom 11.02.2013 die Bildung einer Lenkungsgruppe beschlossen.

Die Lenkungsgruppe hat sich anlässlich ihrer 1. Sitzung am 20.03.2013 eine entsprechende Struktur gegeben, die insbesondere die Punkte Handlungsfelder und Themen, Beiziehung von Beratern, Information an bzw. Entscheidung durch den Stadtrat und Beauftragung des Citymanagement zur Umsetzung von Maßnahmen, umfasst. Bislang kam die Lenkungsgruppe unter Moderation und Organisation des Citymanagers bereits zu 3 Arbeitssitzungen

zusammen.

Themen

Die Lenkungsgruppe befindet. u.a.. über Maßnahmen aus den Bereichen:

Infrastruktur / Städtebau / Leitsystem / Gestaltung

Wohnen / Freiraum / Verkehr

Wirtschaft / Handel / Gewerbe / Handwerk

Kultur / Bildung / Soziales

Nach entsprechenden Ausarbeitungen soll zeitnah mit der Umsetzung einzelner Maßnahmen begonnen werden.



Stadtentwicklungskonzept Stadt Lichtenfels

Stadtrat

Mitglieder Lenkungsgruppe

Frau Erste Bürgermeisterin Dr. Bianca Fischer

Stadträtin der CSU Frau Waltraud Heublein

Stadtrat der CSU Herr Robert Gack

Stadträtin der SPD Frau Monika Faber

Stadtrat der SPD Herr Dietmar Heinkelmann

Stadträtin der JB Frau Emmi Zeulner

Stadtrat der FW/FB Herr Eduard Meixner

Stadtrat der Grünen Herr Bernhard Christoph

Stadtrat der WLJ Herr Roland Ludwig

Frau Strehle / Regierung von Oberfranken

Frau von Frantzy Bayern Grund

Herr Graßinger / Stadtbaumeister

Herr Pantel / Stadtkämmerer

Vertreter der AK Kultur/Bildung/Soziales

Frau Pfarrerin Anne Salzbrenner

Vertreter des AK Handel/Gewerbe

Herr Roberto Bauer

Vertreter des AK Städtebau/Wohnen/Verkehr

Herr Harald Schramm

Bei Bedarf:

Berater:

Regionalmanagement
Städtebau / Freiräume / Demografie/
Verkehr/ Wirtschaft / Handel

Herr Schiffgen / Citymanager
Koordination und Umsetzung

Bei Bedarf:

Arbeitskreise:

Handel / Gewerbe
Städtebau / Wohnen /
Verkehr
Kultur / Bildung / Soziales

Stadtmarketing Lichtenfels e.V.

Private

Projektfond

Städtebauförderung

50%

50%



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Städtebauförderung



Maßnahmen + Aktionen



Im Frühjahr 2012 wurde der Stadtmarketingverein Lichtenfels e.V. gegründet. Entsprechend dem Vereinszweck und im Zusammenhang mit den Aufgaben des Citymanagement sind Projekte zu entwickeln und umzusetzen, die gemäß der Richtlinien des Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ den Erhalt und die Weiterentwicklung zentraler innerörtlicher Versorgungsbereiche als Standorte für Wirtschaft, Kultur, Wohnen, Arbeiten und Leben beinhalten.

Für diese Projekte, Maßnahmen und Veranstaltungen sind Fördermittel aus einem Projektfond zu generieren, der jeweils zu 50% aus privaten Mitteln (hierbei handelt es sich um Gelder des Vereins und Zuwendungen privater Akteure / Dritter) und Mitteln der Städtebauförderung kofinanziert wird.

Das Citymanagement, der Verein Stadtmarketing Lichtenfels e.V., die Stadt Lichtenfels und die Städtebauförderung der Regierung von Oberfranken schaffen somit zur Stärkung der Innenstadt als Instrument ein Innenstadtmanagement, welches im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft, durch ein kooperatives Verfahren mit Beteiligung der örtlichen Wirtschaft und einzelner Personen, zur Stärkung und Belebung der Innenstadt beitragen.

Vereins- und Fondsmittel werden u.a. für nachfolgende Projekte und Veranstaltungen eingesetzt:



Das Stadtmagazin Lichtenfels

4 Ausgaben pro Jahr

Die Themen werden entsprechend der Saison / Jahreszeit gesetzt.

In jeder Ausgabe werden Lichtenfelser Unternehmen aus Handel, Handwerk, Industrie, Dienstleistung und Gastronomie vorgestellt.

Weiterhin sind Veranstaltungshinweise, Verbrauchertipps und Sonderthemen Bestandteil jeder Ausgabe.

Inhalt, Themen und Rubriken

Saisonale Beiträge

Sonderthemen

Vereine stellen sich vor

Unternehmensvorstellungen

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile
Lichtenfelser Ortsteile im Portrait

Anzeigen



Vereine stellen sich vor

An den Samstagen im Zeitraum Juli 2013 bis 07. September 2013 möchten wir im Herzen unserer Stadt Lichtenfels, also auf dem Marktplatz, die Aktionsreihe „Vereine stellen sich vor“ durchführen.

Ziel ist es, an verschiedenen Samstagen in diesem Zeitraum heimischen Vereinen eine Möglichkeit zur Präsentation zu bieten. Sei es durch musikalische oder tänzerische Darbietungen, sportliche Aktivitäten und Vorführungen, Informationstafeln, Ausstellungen, oder zur Verteilung von Broschüren.



Gefördert durch:



Städtebauförderung



Lichtenfelser Kinosommer

Zum ersten Mal bietet das Citymanagement und Stadtmarketing Lichtenfels e.V. ein lokales Kino-Event unter freiem Himmel an: Auf dem Lichtenfelser Marktplatz werden in bester Digitalqualität auf einer Leinwand in der Größe von rund 50 Quadratmetern folgende Filme gezeigt:

Freitag, 16. August 2013 **Django unchained**

Samstag, 17. August 2013 **Life of Pi**

Sonntag, 18. August 2013 **Sushi in Suhl**

Sponsoren sind die Sparkasse Coburg – Lichtenfels und die Brauerei Leikeim.

Lichtenfelser Marktplatz / Eintritt frei / Einlass ab 20:00 Uhr



FlechtKulturLauf 15.06.2013

Am Samstag, den 15.06.2013 war es wieder soweit. Heuer fand bereits zum 3. Mal der FlechtKulturLauf Obermain statt. Die Initiatoren und Organisatoren hatten ein überaus abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt.

Während der ASC Burgberg mit seinem Vorsitzenden Jürgen Steinmetz den gesamten sportlichen Teil ausrichtete, hatten der Stadtmarketing Lichtenfels e.V. und das Citymanagement in Koordination mit der Aktionsgemeinschaft Treffpunkt Lichtenfels e.V., der Abteilung Gesundheit des Landratsamtes, dem Gastronomen Herolds, der Brauerei Leikeim und dem Tourismus- und Kulturamt der Stadt Lichtenfels ein tolles Rahmenprogramm organisiert.



Ein Musikgenuss von hoher Qualität - Moonlight Serenade -

Zu Gast in Lichtenfels - Die Semper House Band aus Dresden und die Old Beertown Jazzband aus Kulmbach.

Der Stadtmarketing Lichtenfels e.V. veranstaltete am Samstag, den 6. Juli 2013 mit der „Moonlight Serenade“ ein Benefizkonzert zugunsten der Lichtenfelser Tafel.

An diesem Abend bieten die beiden Bands ein stimmungsvolles und abwechslungsreiches Potpourri aus Jazz, Swing und Dixie.

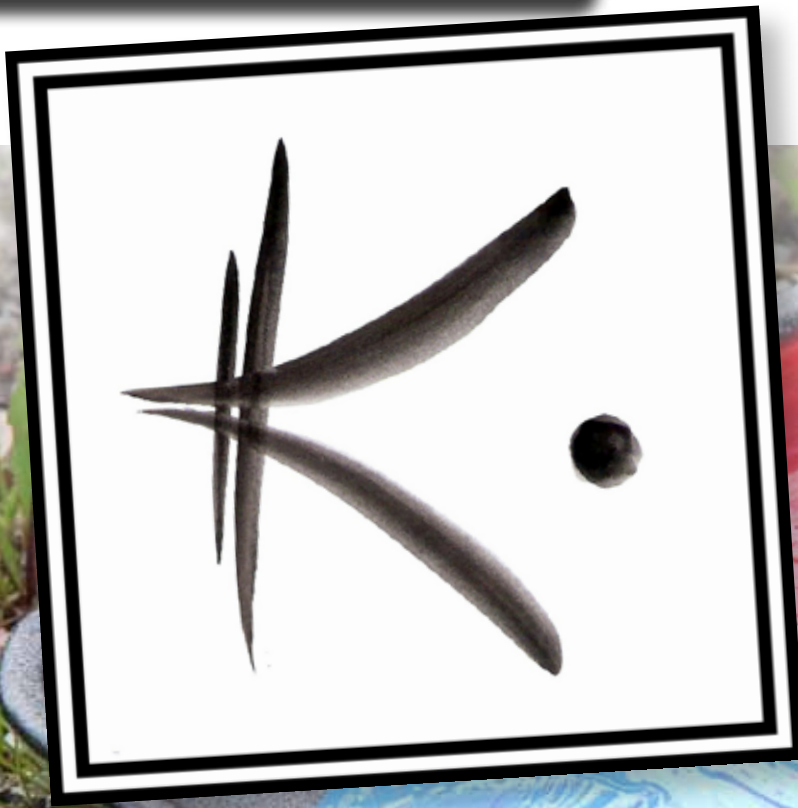
Als weitere Projekte steht die Produktion eines mehrteiligen Imagefilm an, der die positiven Seiten unserer Stadt, die hohe Lebensqualität und den fränkischen Charakter darstellt. Weiterhin eine Radio Imagekampagne mit 460 Spots (Einbindung von Lichtenfelser Unternehmen) und 1 jähriger Laufzeit. Ebenso die Unterstützung verschiedener Vereine und Beteiligung am weihnachtlichen Kulturprogramm. Hierüber aber mehr in der nächsten Ausgabe Ihres Stadtmagazin.



Gefördert durch:
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Initiative für Kunst und Lichtenfels



Die KuKI ist die Kunst und Kultur Initiative der Stadt Lichtenfels. Sie ist ein junger Verein. Sehr jung. Vermutlich der jüngste der Stadt. Die Gründung samt dazugehörigem „e.V.“ ist eben erst ein paar Wochen her. Zeit also, für einen Rückblick.

31. Oktober 2007: Eine Plattform musste her. Ohne Unterscheidung. Ortsansässige Künstler, akademische und weniger akademische, Professionelle und Hobbyisten – sie sollten ein Sprachrohr und ein Sichtfenster bekommen. Abgeleitet wurde diese Idee aus einer Betrachtung. Wortwörtlich. Rückblende: Im Stadtschloss fand gerade die Jahresausstellung der Stadt Lichtenfels statt. Ein traditioneller und würdiger Rahmen für den künstlerischen Ausdruck vieler Bürger. Es gibt sie nämlich, jene ambitionierten Maler, jene unbekannteren Fotografen und jene leidenschaftlichen Bildhauer, deren Potenzial an den Wänden hängt, in den Kellern ihrer Häuser steht oder in ihren Köpfen schwebt. So schätzte auch Helga Blomeier die Lage ein. Die in die Organisation eingebundene Frau steht betrachtend in der Jahresausstellung. Gleich wird sie forsch vorgehen und sich mit anderen Organisatoren und



ausstellenden Künstlern ins Benehmen setzen. Auf einen Kaffee oder ein Bier in den Preußischen Hof. 20 Künstler werden an der Idee KuKi hängen bleiben. Sie bilden auch heute noch so etwas wie den harten Kern.

Symbiotisch im Miteinander

Eine „symbiotische Lebensform“ nennt Vereinsvorsitzende Helga Blomeier das, was der KuKI mit der Galerie in der Lichtenfelder Spitalpassage seit 2008 glückt. Die Galerie ist untrennbar verbunden mit dem Mediziner und Fotografen Joachim Hildebrandt. Der, selbst KuKi-Mann, stellt die Galerie, die schon unzählige Ausstellungen und namhafte Künstler beherbergte, dem Verein zur Verfügung. Im Gegenzug übernehmen die „KuKIs“ Renovierungs- und Reinigungsarbeiten, zudem die Bewirtung der Gäste. 2013 ist auch für die Galerie ein besonderes Datum, denn sie wird 5 Jahre alt. Mit einem Galeriefest wird im September gefeiert. Die KuKi feiert mit.

Ausflüge und Ausblicke

Es geht darum, Interesse zu wecken. Der junge Verein ist daran interessiert, interne Schulungen zum Kunstverständnis und zur Weiterentwicklung eigener Fertigkeiten anzubieten. Das gehöre „zum ursprünglichen Konzept“, so Helga Blomeier. Die studierte Romanistin und Malerin leitete selbst schon Workshops zu Themen wie Stillleben, Portrait oder Figürliche Darstellung. Sie ist nicht das einzige Vereinsmitglied, welches sich derart engagiert. Sie ist auch nicht der namhafteste Vortragende. Da durfte man als Gastredner schon einmal Prof. Dr. Winfried Schmidt aus Nürnberg begrüßen, der zu Fragen ungegenständlicher Kunst sprach. Und wenn die Kunst nicht zur KuKI kommt, dann kommt die KuKI eben zur Kunst. Besuche bei anderen Kunstvereinen oder Bildungsreisen finden immer wieder statt. So wie beispielsweise im vergangenen Jahr, als die Fahrt nach Dessau im Zeichen von Bauhaus stand. Vorträge, wie die des Malers Ulrich Köditz, der zur Malerei im Bauhaus sprach, inklusive. Ein nächstes Ziel ist schon anvisiert. Das Thema Filmkunst und Filmgeschichte soll angegangen werden. Vortragsreihen hierzu sind schon in Planung.



Die goldwerten Vorteile der VR-BankCard PLUS

Mit der neuen VR-BankCard PLUS genießen die Mitglieder der Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG seit diesem Jahr goldwerte Vorteile.

Als Mitglied profitieren Sie!

Seit jeher steht bei der Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG die regionale Verankerung und Förderung der Mitglieder im Mittelpunkt der genossenschaftlichen Idee. Als Mitglied erhalten Sie nicht nur eine attraktive Dividende (derzeit 4,5 %) oder ansprechende Vergünstigungen bei Verbundunternehmen, z.B. Easy Credit, R+V Versicherung und Süddeutsche Krankenversicherung. Durch die Einführung der goldenen VR-BankCard PLUS werden den Mitgliedern nun auch exklusive Vorteile bei ortsansässigen Geschäften und Betrieben geboten.

VR-BankCard PLUS: vorzeigen genügt!

Die goldene VR-BankCard PLUS in edlem goldenen Design ist eine Kombination aus VR-BankCard und Mitgliederausweis, somit müssen Sie nicht noch eine der vielen Bonuskarten mit sich führen. Sie nutzen dabei weiterhin alle Möglichkeiten und Leistungen der VR-BankCard: Bequem bargeldlos im Geschäft bezahlen und kostenlos an mehr als 19.200 Geldautomaten in ganz Deutschland Bargeld

abheben. Als besonderes Highlight werden Ihnen als Mitglied der Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG Rabatte, Vergünstigungen und Mehrwertleistungen bei allen teilnehmenden Kooperationspartnern gewährt. Der Einsatz der VR-BankCard PLUS ist hierbei nicht notwendig. Es reicht aus, wenn Sie Ihren „goldenen Mitgliederausweis“ einfach beim Bezahlen an der Kasse vorzeigen.

Hier sparen Sie vor Ort!

Bei diesen Partnern erhalten Sie schon jetzt ansehnliche Rabatte, Vergünstigungen und Mehrwertleistungen im Stadtgebiet Lichtenfels: Die Brille Optik Stark, Buchhandlung und Büromarkt/ Druckerei H.O. Schulze, Leder- und Freizeitmode LEPEGRO, Ruck-Werbedruck, Möbelhaus Schmolke, Sportstudio Highlight und Schülernachhilfe Lichtenfels. Weitere Kooperationspartner finden Sie auf unserer Homepage www.rv-bank-lif.de.

Kostenlose App für alle Smartphone-Nutzer!

Die kostenlose App für Smartphones zeigt Ihnen an, welche Kooperationspartner in Ihrer Nähe sind, egal wo Sie sich im Moment befinden. Die Vorteile der VR-BankCard PLUS können Sie als

Mitglied bundesweit nutzen. Mehr Informationen erhalten Sie in allen Geschäftsstellen der Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG.



QR-Code für iOS



QR-Code für Android-Geräte



Die VR-BankCard PLUS - eine Karte, die sich von anderen EC-Karten abhebt und den goldenen Unterschied macht. Eine Karte, von der Sie profitieren.

Bei diesen Partnerfirmen erhalten Sie bei Vorlage der VR-BankCard PLUS **goldwerte** Vorteile:



„Der Renovierer“
Patrick Geuter
Coburg-Beiersdorf



Garten- und Landschaftsbau
Waldemar Riegel
96264 Altenkunstadt - Maineck

Schülernachhilfe Lichtenfels
leichter lernen



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wenn Menschen ihre Kräfte bündeln, dann sind sie gemeinsam viel stärker, als es ein Einzelner je sein könnte. Dann können sie mit dieser Kraft fast alles erreichen – und jeder einzelne Mensch kann seinen individuellen Antrieb verwirklichen. Das ist der Kern der genossenschaftlichen Idee. Und das ist die Kraft der Genossenschaft – von der jeder Kunde und jedes Mitglied profitieren kann.

www.rv-bank-lif.de | 09571 7970

Raiffeisen-Volksbank
Lichtenfels-Itzgrund eG



LICHTENFELS ALS DIE SUM

Vom Schwergewicht zum Schatzkästchen

Klosters im Leuchsenbachgrund anstrebte. Es wird ein Muster an Betriebsamkeit und ökonomischem Erfolg werden. Aber auch an Gelehrsamkeit. Das liegt auch an dem Manne, dessen Blicke sieben Jahre lang am Himmel hingen. Keine astronomische oder klimatische Erscheinung entging ihm, dem Abt Mauritius Knauer, der von 1652 bis 1658 so oft in seinem Observatorium (Blauer Turm) zu finden war. Er hat den berühmten Hundertjährigen Kalender erfunden. Damit war er am Puls der Zeit, denn die Menschen waren dringend darauf angewiesen, Auskünfte über Jahreszeiten, Wetter und Vorgänge in der Natur zu erhalten. Abschriften dieses Kalenders fanden sich sogar im Balkan und in Russland.

Der Niedergang kam durch den Bauernkrieg. Und durch die Raubzüge eines Kulmbacher Markgrafen. Gleichfalls durch den Dreißigjährigen Krieg. Und doch: noch bis zum Jahre 1700 waren Höfe an 230 Orten Klosterlangheim gegenüber abgabepflichtig. Der Säkularisation um 1803 ging noch ein wütender Brand voraus. Was übrig geblieben ist, zeugt heute von früherer Pracht und hat sich längst mit der Zeit arran-

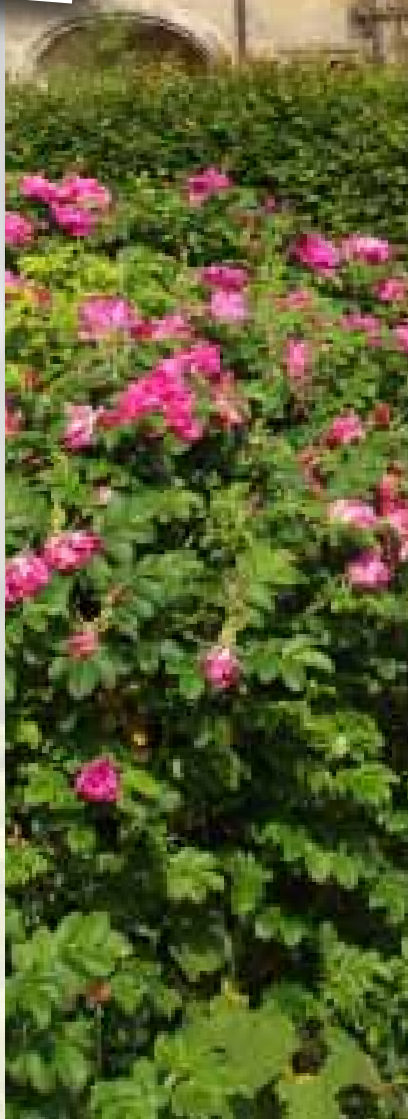
Der Ort mutet wie ein Schlauch an. Aber man fährt gerne durch ihn hindurch. Links und rechts säumt Geschichte die Hauptstraße. Architektur aus vergangener Zeit, in Stein verbliebene Pracht. Lange bevor Lichtenfels zu seiner Bedeutung kam, war Klosterlangheim ein gewichtiger Ort. 1974 wurde er der Stadt Lichtenfels eingemeindet. Verkehrte Welt, ist man beinahe geneigt zu sagen. Zumindest vom Standpunkt um das Jahr 1132/33 aus. Ein Zisterzienserkloster wird jetzt um diese Zeit in Langheim entstehen. Von hier aus werden wenig später sogar weitere Klöster im heutigen Tschechien bzw. in Österreich gegründet. Wer hier sitzt, hat also Einfluss über große Entfernungen hinweg. Und doch beginnt die Geschichte woanders. Sie beginnt in Bamberg und mit einem Heiligen. Sie beginnt mit Bischof Otto I., dem bedeutendsten Bamberger Bischof überhaupt, wie die Nachwelt sagt. Ein Patron des Bistums Berlin sogar. Er war es, der die Gründung des



- DAS GANZE IST MEHR ALS DIE SUMME SEINER (ORTS)TEILE



giert. Aber ein wenig Gelehrsamkeit ist dem 390-Seelen-Ort geblieben: die Schule für Dorf- und Flurentwicklung sorgt dafür. Sie ist eine Fachtagungsstätte für Kommunalpolitiker und Planer des ländlichen Raums, ein Empfehlungsgeber weit über die Region hinaus. Wer heute in diesen südlichen Lichtenfelser Stadtteil kommt, der findet ein Heimatmuseum im Ort vor, etablierte Feierlichkeiten und ein Anzahl an Rund- und Wanderwegen. So wie den, der nach Vierzehnheiligen führt, vorbei an der Klostergerichtsstätte und gleichermaßen modern wie kunstvoll gesäumt von 14 Nothelfern.



Der Dorfbrunnen lädt zum verweilen ein

Ein Ort mit viel Tradition



Der Herold der Gastronomie

Günter Herold



cafe

Kein Telefon. Günter Herolds Rückzugsort klingelt nicht. Auch kein Computer finde sich in seiner Wohnung, sagt der 48-Jährige. Und ebenso wenig ein Faxgerät. Nicht einmal ein Radio. 12 Stunden Tagespensum, manchmal 16, manchmal 18. Was vom Tage übrig bleibt, verlebt der Gastronom und vielseitige Unternehmer zurückgenommen. Herold und Lichtenfels: ein Vierteljahrhundert Gastlichkeit durch zwei Begriffe – Fragile und Herolds.

Geboren in Graz, getauft auf Günter Konrad, Einschulung und Abitur in Lichtenfels. Danach ein Informatikstudium. Abgebrochen. Zugunsten einer größeren Leidenschaft. Nicht zur Begeisterung der Eltern, aber schon während der Schulzeit und



bar

bei der Bundeswehr habe er nebenbei in der Gastronomie gearbeitet, habe Gefallen daran gefunden. 1986 erbaute und eröffnet er das Bistro Fragile. Mit 22 Jahren. Er führte es durchgängig bis 2003. So wie er es sagt, schwingt ein wenig Stolz mit. Pragmatisch habe er sie eben gelernt, diese Betriebswirtschaft samt Papierkram und Auflagen und all dem, was einem Gastwirt Arbeit macht, die keiner sieht. Wer nix wird, wird Wirt? Von wegen! Günter Herold steht ganz klar auf dem Standpunkt, dass Gastwirte oft mit zu wenig Wertschätzung betrachtet werden. „Die Lichtenfelser haben ihre Jugend dort verbracht und ihre Frauen kennen gelernt“, sagt er auf jene entschwundene Zeit in der Wagner-Passage blickend. Schöne Zeit damals, lange Nächte, viel Arbeit, spektakuläre Gäste wie Roberto Blanco, Roy Black, Wolfgang Fierek oder weltbekannt erfolgreiche DJs. Von der Nachtschwärmerei hat Günter Herold mittlerweile auch ein wenig Abstand genommen. Man wird etwas älter. Gut, wer dann besondere Erinnerungen hat. Zu seinem 30. Geburtstag brachten ihm beispielsweise die Originalstimmen des Gesangsduos Milli Vanilli ein Ständchen und eine akustische Spur hat er sogar selbst einmal gelegt. Als DJ von einem Truck der Love-Parade in Berlin aus. Man war jung und hielt 3 Uhr nachts für einen angebrochenen Nachmittag.

Der Stilbruch warf 1998 seine Schatten voraus. Herold, schon längst auf weiteren beruflichen Standbeinen stehend, erwarb das Schneider-Haus in der Bahnhofstraße. All die Stufen, Treppen und unterschiedlichen Höhen machten es schwer, einen Mieter zu finden. „Also hab ich es selber aufgemacht“, so die lakonische Begründung für die Eröffnung 2004. Einen Übertrag des Fragile-Einrichtungskonzeptes im Format 1:1 konnte es nicht geben. So gab es nach einem Umbau etwas anderes, eine Lounge mit Chic; jung, modern und doch für die Altersschicht zwischen 16-80 Jahre. 125 Plätze, schlichte Eleganz, gedämpfte Musik, leichtes Essen, Cocktails, Mitgliedschaft im Hotel- und Gaststättenverband. Und ein Familienbetrieb mit acht Vollzeit- und 20 Teilzeitkräften, wie Herold betont. Das Cafe Herolds ist ein Treffpunkt

der Generationen, was auch durch die beiden älteren Damen belegt wird, die regelmäßig aus größerer Entfernung mit dem Taxi anreisen. Günter Herold lächelt, wenn er an sie denkt. Die beiden Damen sitzen in den warmen Monaten auch auf der Terrasse in der Bahnhofstraße. Ein gemütlicher Platz mit südländischem Flair, ein Ort, geeignet zum Schauen, eine kleine Flaniermeile mit Palmen in der Korbstadt. Herold mag diese Straße, fühlt sich ihr verbunden, wünscht sich ein Straßenfest. An Festen und Events hat sich das Herolds immer beteiligt. Auch aus Verbundenheit zur Stadt und der Idee ihrer Belebung gegenüber. Kneipenfasching, Musikknacht, Flechtkulturlauf – eine freilich zu kurz geratene Auflistung.

Die letzten Jahre waren anstrengend, sagt er. Urlaub: Fehlanzeige! Auch kaum das geliebte Angeln. Zwei bis drei Tage würde er wohl benötigen, um richtig in einem Urlaub anzukommen, weiß er aus Erfahrung. Selbst beim Angeln und wohl selbst dann, wenn er in Kanada, Spanien oder Norwegen angeln würde. Aber eigentlich zieht er mittlerweile die heimischen Seen schon fast vor. Wenn der Vereinsvorsitzende nicht einer anderen Leidenschaft frönt: dem Tennis und „seinem“ Tennisclub 1906 Lichtenfels.



lounge

**Bahnhofstraße 5,
96215 Lichtenfels**

H. O. Schulze

Unternehmen Vielfalt



Unternehmer und Iron Man
Heinrich Schulze

Das Kunststück besteht im Personalisieren. Dort, wo man dem Selbstverständnis, den Ansprüchen und der besten Unterstützung für den Kunden ganz nahe kommt, weil man weiß, was der Kunde braucht und wie er am besten auf sich aufmerksam macht. H. O. Schulze hat mit diesem Metier zu tun. Auch. Das Unternehmen ist Druckerei, Buchhandel und Büromarkt. Aber wer war eigentlich dieser H. O.?

Ältester Betrieb in Lichtenfels?

150 Jahre Bestehen. Demnächst. So weit zurück reicht die Unternehmensgeschichte, wenngleich sie nicht von Beginn an mit dem Namen Schulze verbunden ist. Es war der Sohn eines Bamberger Stadtchirurgen, der um das selbständige Betreiben eines Buchhandels in Lichtenfels nachsuchte. Für eine gewisse Spanne war die daraus entstandene Buchhandlung und Druckerei sogar im Lichtenfelser Rathaus ansässig. Dort, wo heute das Informationsbüro eingerichtet ist. Am 15. August 1893 tritt ein gewisser Hermann Oskar Schulze erstmalig in Erscheinung, greift kaufend zu und begründet

1894 den Firmennamen „H. O. Schulze, Buchhandlung und Buchbinderei“. Heinrich Schulze ist sein Nachfahre und fragt sich, ob sein Betrieb nicht womöglich der älteste von ganz Lichtenfels ist. Heinrich Schulze wird allgemein „Heiner“ genannt, ist passionierter Ausdauersportler und Genussmensch zugleich, Geschäftsführer und Triathlet, ein Iron Man, ein begnadeter Klavierspieler überdies, wie Freunde munkeln. Er kennt die Branchen sehr gut, in denen sein Haus aufgestellt ist. „Alles aus einer Hand“ ist eine übliche Floskel auf Firmenwebseiten. Bei H. O. Schulze stimmt sie wirklich und hat Tiefe. Alles, was sich nur irgendwie um Lesen, Lernen, Buch, Papier und Druck dreht, mündet hier ein, ist hier erhältlich. Vom Büromöbel bis zum Digital- und Offsetdruck, vom Kopierer bis zum Weltbestseller. 58 Mitarbeiter hat das Unternehmen in Lichtenfels, Bad Staffelstein, Kronach und Burgkunstadt. Es sagt von sich, auf jedem Gebiet Spezialist zu sein. „Wir sind in Branchen unterwegs, die alle sehr schwierig sind“, weiß Schulze. Aber er ist sich gewiss: „Papier wird nicht sterben!“ Während



er das sagt, verlassen Bänderolen für die Lebensmittelbranche, Formulare für namhafte Krankenkassen, Werbemittel oder Plakate die Druckermaschinen in der Viktor-von-Scheffel-Straße. Die Druckerei hat sich eine Nische aufgetan, jedoch in Millionenauflagen. Zwei bis drei Tonnen Papier werden täglich verdruckt. Angeliefert wird in Rollen, aufgespult mit Endlospapier von 12 Kilometer Länge. Das entspricht der Strecke zwischen Lichtenfels und Ebensfeld. Ungefähr.

Kultur des Menschelnden

„Viele schöpfen die Werbemöglichkeiten im Printbereich nicht aus“, sagt Heinrich Schulze. Es sei mehr Werbewirksamkeit für Unternehmen drin. Wie, dazu berät das Lichtenfelder Unternehmen auch. Die breite Aufstellung und die räumliche Nähe zum Kunden sei der große Vorteil. Und der gute Außendienst. Die räumliche Nähe ist Heinrich Schulze aber auch aus einem anderen Grund wichtig. Der Mann ist heimatverbunden. Sehr sogar. Eigentlich schwebte ihm nicht vor, Handelsfachwirt zu

werden, eigentlich war er den Naturwissenschaften zugetan. Nach dem Abitur hätte er gerne Chemie und Mathematik studiert. Es ist anders gekommen, vielleicht sogar vielseitiger. Auf jeden Fall mit Anekdoten gewürzt. Am Stachus in München habe er in seiner Ausbildungszeit gewohnt. In einer WG. Ausgerechnet mit einem Student der Chemie, der – ganz im Gegensatz zu ihm selbst – früh nicht raus musste und abends laut Opernmusik abspielte. 12 Quadratmeter fröhliche Absurdität für die Dauer von zwei Jahren. Es menschelt. Es menschelt sogar vielfältig und auf unterschiedlichen Gebieten. Das bezieht auch Traditionen ein. Der Ausbildungsbetrieb H. O. Schulze hält am Gautschen fest. Gautschen, das ist unausweichlicher Brauch für Mediengestalter und Drucker. Sie werden nach bestandener Abschlussprüfung voll bekleidet in einen Trog mit Wasser und Papierschnipseln gesetzt. Von Traditionen weiß auch die kaufmännische Angestellte Elvira Ludwig. Sie pendelt aus Verbundenheit zu H. O. Schulze täglich mit der Bahn zwischen Stockheim und Lichtenfels. Seit 47 Jahren. Das sind mehr als 600 000 Kilometer, das ist 15 Mal um den Globus.



**47 Jahre Betriebszugehörigkeit:
Elvira Ludwig**

**Zwei Männer, zwei Generationen:
Heinrich und Wolfgang Schulze**




**über 21
 Jahre
 Erfahrung**

Klimaanlagencheck

+ Funktionskontrolle

+ Wartung

+ Wechsel des Kältemittels **57,00€**

zzgl. Material

Reundorfer Str. 11 • 96215 Lichtenfels • ☎ 09571 - 9247-0

info@martin-schramm.de • www.martin-schramm.de



Damit der Wagen auch im Urlaub rollt Tipps, wie Sie Ihr Auto für die Ferien fit machen

Alles ist gut verstaut und hoffentlich nichts vergessen! Dann geht es mit der gesamten Familie endlich los in den wohlverdienten Urlaub. Doch nach wenigen Kilometern streikt das Auto plötzlich. Noch bevor die schönste Zeit im Jahr begonnen hat, ist sie abrupt zu Ende. Damit Ihnen so etwas erspart bleibt, sollten Sie Ihren Wagen vor der Reise gründlich durchchecken lassen. Die Experten von 1a autoservice Schramm in Lichtenfels geben Tipps und helfen, damit der Wagen auch im Urlaub rollt.

Vor allem Bremsen, Elektrik, Klimaanlage, Reifen und Licht müssen top sein, denn während wir uns im Urlaub entspannen ist unser Auto gefordert. Der Wagen muss deutlich mehr Kilometer zurücklegen als im täglichen Gebrauch. Bei der Fahrt in den Süden gibt es größere Anforderungen an bestimmte Aggregate, wie zum Beispiel die Klimaanlage. „Ein vollbepacktes Auto, der Motor, die Stoßdämpfer – alles wird viel stärker gefordert. Die Technik wird stärker belastet man ist einfach gut beraten, vorher nochmal drüber schauen zu lassen, um einfach eine Panne nach Möglichkeit vermeiden zu können“, rät Geschäftsführer Martin Schramm vom 1a autoservice Schramm in Lichtenfels.

1a autoservice bietet eine preiswerte Alternative.

Viele Werkstätten in Deutschland bieten einen Urlaubsscheck für Ihren Wagen. Doch es muss nicht immer die Vertragswerkstatt sein, denn 1a autoservice Schramm in Lichtenfels ist in jedem Fall eine gute und preis-

werte Alternative. Hier arbeiten gleich 3 ausgebildete KFZ-Meister, mehrere Mechatroniker, Elektroniker und Mechaniker. Das Team von 1a autoservice Schramm kümmert sich professionell um Ihren PKW, Motorrad und Wohnmobil.

Hohe Qualität und 1a Mobilitätsgarantie

Auf Qualität wird auch bei den freien Werkstätten besonders hoher Wert gelegt. Dies hat Martin Schramm mit seinem Team erst eindrucksvoll bewiesen - seine Werkstatt platzierte sich auf Anhieb unter den **Top-Ten-Werkstätten** in Deutschland beim Werkstättenwettbewerb „Werkstatt des Jah-



res“. Sollten Sie im Urlaub dennoch Probleme mit Ihrem Wagen bekommen, ist eine Mobilitätsgarantie hilfreich, die Sie zum Beispiel bei 1a autoservice Schramm bei einer Inspektion kostenlos erhalten. Im Pannenfall gibt es so in Deutschland + Österreich mit über 1400 1a Partnern kostenlos Hilfe vor Ort. Mehr Informationen zum Thema erhalten Sie im Internet unter www.martin-schramm.go1a.de oder direkt bei ihrem 1a autoservice Martin Schramm vor Ort.



1a autoservice Martin Schramm
 Reundorfer Strasse 11
 96215 Lichtenfels
 Telefon: 09571-92470
www.martin-schramm.de

Mit der Sparkasse gewinnen alle. Sparkasse. Gut für die Region.



 Sparkasse
Coburg - Lichtenfels

Als lokales Geldinstitut machen wir uns stark für unseren Standort: Wir engagieren uns für die positive Weiterentwicklung unserer Region als attraktiver Wirtschafts- und Lebensraum. Wir bieten starke und umfassende Finanzdienstleistungen für Private, Unternehmen und Kommunen. Darüber hinaus fördern wir die Jugend, Sport, Kultur, Umweltschutz, Verkehrssicherheit und soziale Anliegen. **Sparkasse. Gut für die Region. Die Initiative der Sparkasse für Menschen und Wirtschaft in der Region.**

Top

Angebote - einfach zugreifen

OBI®

Die Nr.1 für Ihren Garten!
Jetzt 342x in Deutschland.



FrISChe Ideen für Garten und Terrasse Einfach alles, was den Sommer noch schöner macht.



ab 49,99
Stapelstuhl ~~79,99 €~~ jetzt 49,99 €
Klappsessel ~~89,99 €~~ jetzt 59,99 €
Tisch ~~169,99 €~~ jetzt 129,99 €

OBI Gartenmöbel „Gainesville“

Alu-Gestell und beigefarbene Textilien-Bespannung, Verzierungen aus Eschenholz. **Stapelstuhl:** Art.-Nr. 115844 3; **Klappsessel,** Rückenlehne mehrfach verstellbar: Art.-Nr. 115920 1; **Tisch,** B 90 x H 72 x L 160 cm, mit **Eschenholz-Platte:** Art.-Nr. 116122 3



37,99
inkl. Montagematerial und 2 Stangen
29,99

Sonnensegel

Viereckig, aus Polyestergewebe (180 g/m²), waschbar bis 30 °C. In Weiß oder Beige. 400 x 400 cm. Art.-Nr. 349973 8



inkl. Montagematerial
für innen und außen

~~42,99~~
27,99

Seilspan-Markise

Variabler Sonnen- und Sichtschutz aus Polyestergewebe (180 g/m²), waschbar bis 30 °C. Weiß oder beige, ca. B 140 x L 270 cm. Art.-Nr. 419999 8 u.a.



~~69,99~~
Top-Preis
54,99

Ampelschirm

Alu-Gestell und Stahl-Streben, mit Polyester-Bespannung, Fb.grün, Neigung verstellbar. Mit Kurbel zum einfachen Öffnen. Ø ca. 300 cm. Inkl. Ständer aus Eisen für 4 Wegeplatten à 50 x 50 cm (nicht im Lieferumfang). Art.-Nr. 282411 8



Top-Preis
ab 59,99

sehr widerstandsfähiges Kunstharz, verrottungs- und witterungsresistent

Tischplatte ohne Pflegeaufwand

OBI Gartenmöbel „Edmonton“

Alu-Gestell und cappuccinofarbenes Kunststoff-Geflecht. **Stapelstuhl:** Art.-Nr. 785216 3 € 59,99; **Klappsessel,** Rückenlehne mehrfach verstellbar: Art.-Nr. 785176 9 € 99,99; **Sonnenliege,** ca. B 62 x L 197 cm: Art.-Nr. 785245 2 € 199,99; **Polyresin-Anstell Tisch,** ca. B 100 x H 75 x L 100 cm: Art.-Nr. 115620 7 € 189,99; **Polyresin-Tisch,** ca. B 100 x H 75 x L 180 cm: Art.-Nr. 785178 5 € 289,99



~~399,99~~
329,99

OBI Gasgrill „Vancouver“

Front in gebürstetem Edelstahl. 2 getrennt regelbare Edelstahl-Brenner, Piezo-Zündung, Deckelthermometer, 2 emaillierte Grillroste, 1 emaillierter Warmhalterost, fahrbar, inkl. Schlauch, Druckregler und Schutzhülle. Ca. B 116 x H 117 x T 66 cm. Art.-Nr. 581441 3



Leichter Aufbau durch Stecksystem

ab 17,99

Sandkasten „Felix“

Aus imprägnierten, 16 mm starken Nadelholzbocklatten, mit umlaufender Sitzfläche. 120 x 120 cm: Art.-Nr. 190434 1 € 17,99; 150 x 150 cm (o. Abb.): Art.-Nr. 190438 2 € 24,99 **Passende Abdeckplane,** aus PE-Gewebe, blau-weiß gestreift. 120 x 120 cm: Art.-Nr. 190442 4 € 8,99; 150 x 150 cm (o. Abb.): Art.-Nr. 190431 7 € 12,99



inkl. Sandfiltersystem

~~249,99~~
149,99

Speed-Up Pool-Set

Aus robustem 3-lagigem Material. Ø 366 cm, Höhe 91 cm: Art.-Nr. 2335057

OBI Markt Lichtenfels · Mainau 13 · 96215 Lichtenfels · Tel. 09571-897850

Öffnungszeiten: Mo.-Sa., 8.00-20.00 Uhr